

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

vor dem Hintergrund der zuletzt in der Presse zu lesenden Entwicklungen beim Mehrheitsaktionär der RENERCO AG, Babcock & Brown, möchten wir Sie - neben der sonstigen Geschäftsentwicklung - insbesondere über die Auswirkungen der bevorstehenden Restrukturierung von Babcock & Brown auf RENERCO informieren.

Stellungnahme zu aktuellen Entwicklungen bei Babcock & Brown - Auswirkungen auf die RENERCO AG

Am 13.03.2009 wurde bekannt, dass die börsennotierte Babcock & Brown Ltd. Insolvenz angemeldet hat. Diese börsennotierte Gesellschaft fungiert zwar als Holdinggesellschaft der Babcock & Brown International Pty Ltd. (BBIPL), in der nahezu sämtliche Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Babcock & Brown Gruppe geführt werden, hat aber keinen unmittelbaren Einfluss auf das operative Geschäft von Babcock & Brown.

Die Probleme bei Babcock & Brown gehen einher mit der weltweiten Finanzkrise und sind seit gut einem halben Jahr bekannt. Ende Februar 2009 wurde veröffentlicht, dass die gesamte Babcock & Brown-Gruppe einem rigiden Restrukturierungsprogramm unterworfen wird. Mit den involvierten Banken wurde ein Restrukturierungsprogramm für die nächsten zweieinhalb Jahre beschlossen, in dessen Zuge ein Großteil der Verbindlichkeiten gestundet wird. Nähere Informationen hierzu können Sie auf der Internetseite von Babcock & Brown finden.

Die RENERCO AG ist eine eigenständige Aktiengesellschaft, die von diesen Vorgängen nicht direkt betroffen ist. Jedoch führen diese Umstände zu einer Verunsicherung bei unseren Geschäftspartnern. Insbesondere im Bankenbereich werden dadurch bei der Gestaltung von Finanzierungen sowohl auf Projekt- als auch auf Gesellschaftsebene in einem sowieso sehr schwierigen Umfeld noch zusätzlich Probleme und Verzögerungen hervorrufen. Des Weiteren ist vor diesem Hintergrund eine Kapitalerhöhung zur Umsetzung des geplanten Businessplans vorerst auszuschließen. Vielmehr ist davon auszugehen, dass Babcock & Brown die Beteiligung an der RENERCO innerhalb der nächsten 12-18 Monate veräußern wird. Erst mit Klärung der zukünftigen Aktionärsstrukturen können diesbezüglich dann wieder längerfristige Aussagen gemacht werden.

Bis dahin verfolgt die RENERCO AG ihr bisheriges Geschäft im Rahmen der Einnahmen aus den laufenden Dienstleistungen, den Bestandsprojekten und der sonstigen Projektentwicklungen.

Trotz einer derzeit nicht erweiterten Eigenkapitalbasis wird sich RENERCO in ihren Kernbereichen Wind, Photovoltaik und Geothermie weiter entwickeln und aller Voraussicht nach auch in 2009 positive Ergebnisse erzielen.

Aktuelle Geschäftsentwicklung

Wesentlicher Meilenstein der Geschäftsentwicklung ist der Abschluss der Dublettenbohrung in Dürrnhaar. Trotz nicht unerheblicher Mehrkosten gehen wir nach wie vor von einer positiven Projektumsetzung aus. Endgültige Aussagen hinsichtlich des Projektwertes können aber erst nach Abschluss des Dauerpumptests voraussichtlich Ende Juni getroffen werden.

Im März 2009 ist es gelungen, einen im Bestand befindlichen Windpark an einen ausländischen Investor zu veräußern und dadurch ausreichend Liquidität zu generieren, so dass der Geschäftsbetrieb für 2009 gesichert ist. Hervorzuheben ist auch, dass es trotz der widrigen Umstände gelungen ist, zwei Finanzierungen für Photovoltaikprojekte abzuschließen, welche den Bau der Projekte ermöglichten.

Künftig werden wir uns im Bereich der Windenergie auf die Länder Frankreich, Deutschland und Polen konzentrieren, hingegen liegt der Schwerpunkt im Bereich Photovoltaik in den Ländern Deutschland, Frankreich, Italien und Tschechien.

Ausblick

Nach dem sehr positiven Jahr 2008 - wobei die konkreten Zahlen erst nach Vorliegen der Jahresabschlussprüfung Ende Mai kommuniziert werden können - steht ein Konsolidierungsjahr 2009 bevor. Wir müssen aufgrund der eingeschränkten finanziellen Ausstattung damit rechnen, dass der Umsatz gegenüber dem Jahr 2009 spürbar zurückgehen wird. Dabei spielt insbesondere die Zurückhaltung der Banken eine große Rolle.

Aussagen hinsichtlich des für 2009 zu erwartenden Ergebnisses sind noch nicht möglich. Durchaus ist aber zu beobachten, dass gute Projekte nach wie vor vom Markt aufgenommen und attraktiv honoriert werden. Vor diesem Hintergrund werden wir uns verstärkt auf die Entwicklung von neuen Projekten konzentrieren, um nach einem etwaigen Gesellschafterwechsel wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren zu können.

Die ordentliche Hauptversammlung wird voraussichtlich am 10. Juli 2009 in München stattfinden. Nähere Informationen erhalten Sie über den elektronischen Bundesanzeiger bzw. über ihre Depot führende Bank.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

München, 27. März 2009

- Der Vorstand -